FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechetischer Unterricht von dem grossen Sühn- und Sünd-Opfer Altes Testaments, als Christi Vorbild

Marperger, Bernhard Walter

Halle, 1753

VD18 13212060

Nützliche Fragen aus der andern Betrachtung des Ersten Buchs.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190980

Visual Library

Die Böcke seine tiefe Erniedrigung, wodurch er Adams Hochmuth gebüsset hat. §. 13.

35. Warum wurde nur die Taube an diesem Tage von allen gewöhnlichen Opfer-Thieren ausgenommen?

Weil diese ein Fürbild der wahren Kirche ist, welche zu ihrer Erlösung nichts beygetragen. (Cant. II. 14.) §. 13.

36. Was giebt mir das einige Opfer-Thier zu bedencken, welches an diesem Tage dem Tode entgieng?

Dieser in die Wüsten gejagte Bock zeiget nur durch sein erhaltenes Leben JEsum den einigen Ueberwinder des Todes und der Höllen. (Apoc. I. 17. 18.) §. 15.

Nützliche Fragen aus der andern Betrachtung des Ersten Buchs.

1. Wie wurde der grosse Versöhnungs-Tag geheissen?

Ein Sabbath der Sabbather, das ist der grösseste Sabbath. (Lev. XVI. 31.) §. 1.

2. Wie wurde dieses Tages grosse Versöhn-Opfer genennet?

Erstlich schlechtweg ein Sünd-Opfer. (Lev. XVI. 5.) §. 2.

3. Warum ein Sünd-Opfer?

Weil es die Sünde, derselben Schuld, Strafe und Tilgung andeutete. §. 3.

4. Was war des Volcks Verrichtung bey solchem Opfer?

Das gab und stellete die erforderten Thiere her für ihre begangene Sünden. (Lev. IV. 3.) §. 6.

5. Wodurch ward das Thier zur Sünde?

Durch Aarons Nehmen und Darstellen vor GOtt zur Sünde. §. 6.

6. Hatte denn das Thier Sünde an sich?

Das war in seiner Art rein, ohne Tadel und Flecken, und wuste von keiner Sünde. §. 7.

7. Wie konte es aber mit Sünden-Schuld und Strafe belegt werden?

Indem der Priester solches an des Sünders Stelle setzte; die von den Menschen begangene Sünden dem Thiere zurechnete; es dem schweren Gerichte an des Menschen Statt übergab. §. 7.

8. Warum muste das Opfer-Thier rein seyn?

Das es die Reinigkeit oder Unschuld JEsu anzeigete, an dem keine Sünde gewesen. (Ioh. VIII. 46.) §. 9.

9. Warum machte der Hohepriester das Thier zur Sünde?

Weil GOtt Christum für uns zur Sünde gemacht. (2 Cor. V. 21.) §. 9.

10. Wie gieng dieses an?

Er muste unsere Sünden-Schuld und Strafe von uns abnehmen; auf sich lassen legen, und dafür büssen. §. 9.

11. Was erlangten wir dadurch?

Die Befreyung von der Sünden Schuld und Strafe; die Unschuld und Gerechtigkeit Christi, so uns zugerechnet wird. (2 Cor. V. 21.) §. 9.

12. Wie

12. Wie lautet des grossen Versöhn-Opfers andere Benennung?

Es wird genennet das Sünd-Opfer der Versöhnungen. (Num. XXIX. 11.) §. 10.

13. Warum das?

Weil es vom Hohenpriester, die Versöhnung der erlöseten Sünder bey GOtt zu erlangen, angewendet ward. §. 10.

14. Wie hieß deswegen des Hohenpriesters vornehmste Verrichtung an diesem Tage?

Das Versöhnen. §. 10.

15. Wo fing er die Versöhnung an?

In dem Vorhofe. §. 10.

16. Wo war die vollkommene Stiftung?

Im Allerheiligsten. §. 10.

17. Wodurch geschahe die Versöhnung?

Durch das gesprengte und vergossene Blut. §. 10.

18. Wo erklärte er sie?

Im Heiligen und bey dem äussern Altar, wo er sie auch dem Volcke zueignete. §. 10.

19. Was deutete das so genannte Versöhn-Opfer an?

Daß GOtt Christum für uns zum Sünd-Opfer der Versöhnung ausersehen. (2 Cor. V. 18. 19.) §. 11.

20. Wo hat er uns versöhnt mit GOtt?

Am Creutze, wo er sich selbst aufgeopfert durch Leiden und Sterben. §. 12.

21. Was that Christus hierauf?

Er legte dem Heiligen des Himmels, worinnen der Allerheiligste wohnet, die erfundene ewige